

Inhaltsverzeichnis

Vorwort für den Studenten	XI
Vorwort für den Dozenten	XIII

Teil I: Einführung und Meßprobleme 1

Kapitel 1: Was versteht man unter Makroökonomik? 3

1.1 Wie die Makroökonomie unser tägliches Leben beeinflusst	3
1.2 Definition der Makroökonomik	6
1.3 Nominelles BSP, reales BSP und der BSP-Deflator	8
1.4 Konjunkturzyklen, Inflation und das „natürliche reale BSP“	13
1.5 Fallstudie: Konjunkturzyklen dieses Jahrhunderts	19
1.6 Fünf Makroökonomische Probleme	23
1.7 Die Zähmung der Konjunkturzyklen: Stabilisierungspolitik	29

Kapitel 2: Die Messung des Einkommens und der Preise 35

2.1 Warum sorgen wir uns um das Einkommen?	35
2.2 Der Kreislauf des Einkommens und der Ausgaben	36
2.3 Welche Transaktionen sollten beim Einkommen und den Ausgaben eingeschlossen werden?	38
2.4 Investition und Ersparnis	41
2.5 Nettoexporte und der ausländische Wechselkurs	45
2.6 Der Staat	47
2.7 Fallstudie: Sparen, Investieren und staatliche Defizite	50
2.8 Zusammenfassung der verschiedenen Ausgabenkategorien	52
2.9 Der Kreislauf im Jahre 1985: Das Diagramm einer hydraulischen Pumpe	54
2.10 Preismessung	59

Teil II: Output, Zinssätze, Geld und das Staatsbudget 67

Kapitel 3: Die einfache Keynesianische Theorie der Einkommensbestimmung 69

3.1 Die Einkommensbestimmung als eine Erklärung der Arbeitslosigkeit	69
3.2 Die Aufteilung des verfügbaren Einkommens zwischen Konsum und Ersparnis	70
3.3 Fallstudie: Das Konsum- und Sparverhalten der USA	75
3.4 Die Bestimmung des Gleichgewichtseinkommens	76
3.5 Der Multiplikatoreffekt	84
3.6 Rezession und Fiskalpolitik	87
3.7 Steueränderungen, Außenhandel und der Multiplikator	92

Kapitel 4: Die Ausgaben, der Zinssatz und das Geld 101

4.1 Einführung	101
4.2 Zinssätze und Ertragsraten	102

4.3	Die Beziehung zwischen den geplanten privaten autonomen Ausgaben und dem Zinssatz	104
4.4	Die IS-Kurve	108
4.5	Wie verschiebt und verändert man die IS-Kurve?	111
4.6	Der Geldmarkt und die LM-Kurve	116
4.7	Wie verschiebt und verändert man die LM-Kurve?	124
4.8	Das simultane Gleichgewicht auf Güter- und Geldmärkten	126
4.9	Starke und schwache Effekte der Geldpolitik	128
Kapitel 5: Das Staatsbudget, der Wechselkurs und das IS-LM-Modell		137
5.1	Das Budget und damit verbundene Effekte	138
5.2	Fallstudie: Das staatliche Budgetdefizit der USA in historischer Perspektive	140
5.3	Strukturelle und konjunkturelle Budgetdefizite	142
5.4	Diskretionäre Fiskalpolitik und der Verdrängungseffekt in einer geschlossenen Volkswirtschaft	149
5.5	Fallstudie: Die Zinssätze und die durch den Vietnamkrieg verursachte Ausgabenexpansion	152
5.6	Das Staatsbudget und die Geldpolitik	154
5.7	Der Wechselkurs und die Bestimmung der Nettoexporte	158
5.8	Der reale Wechselkurs und der Zinssatz	164
5.9	Internationale Verdrängung im IS-LM-Modell	167
5.10	Fallstudie: Der internationale Verdrängungseffekt für die amerikanische Wirtschaft von 1981-86	170
Teil III: Aggregierte Nachfrage, aggregiertes Angebot und Stabilisierungspolitik		183
Kapitel 6: Das IS-LM-Modell und die aggregierten Nachfrage- und Angebotskurven		185
6.1	Die Rolle der aggregierten Nachfrage und des aggregierten Angebotes	185
6.2	Flexible Preise und die DD-Kurve	186
6.3	Die Verschiebung der aggregierten Nachfragekurve mit Hilfe der Geld- und Fiskalpolitik	189
6.4	Mögliche Verläufe der aggregierten Angebotskurve	193
6.5	Die aggregierte Angebotskurve bei konstantem Lohnsatz	194
6.6	Wie der Lohnsatz gesetzt wird	203
6.7	Kurzfristige Output- und Preiseffekte einer fiskalischen und monetären Expansion	207
Kapitel 7: Die Keynesianische Revolution und die neue klassische Makroökonomik		214
7.1	Die sich selbst korrigierende Volkswirtschaft: Deflation als Heilmittel der Rezession	215
7.2	Die Keynesianische Revolution: Das Versagen der selbstkorrigierenden Kräfte	219
7.3	Fallstudie: Zinssätze, Output und Preise während der Großen Depression	228

7.4	Unvollständige Information und das sog. „Täuschungsmodell“	233
7.5	Die neue klassische Makroökonomik und die Behauptung der Politikineffektivität	237
7.6	Die Politikineffektivität: Ein Satz und seine Probleme	239
7.7	Die positiven Beiträge der neuen klassischen Makroökonomik	242

Kapitel 8: Arbeitskontrakte und der Konjunkturzyklus im neuen Keynesianischen Modell	247	
8.1	Langfristige Arbeitskontrakte als Ursache des Konjunkturzyklus	248
8.2	Fallstudie: Die Anpassung der vereinbarten Lohnregelungen der USA in den Jahren 1980-1985	251
8.3	Warum langfristige Lohnverträge für Arbeitnehmer und Unternehmungen vorteilhaft sind	253
8.4	Aufschlagspreisbildung und langfristige Preisübereinkünfte	258
8.5	Der Konjunkturzyklus im neuen Keynesianischen Modell	261
8.6	Theoretische und politische Implikationen des neuen Keynesianischen Modells	268

Teil IV: Inflation und Arbeitslosigkeit	275
--	------------

Kapitel 9: Nachfrageinflation: Ihre Gründe und Heilmittel	277	
9.1	Einführung	277
9.2	Das reale BSP und die Inflationsrate	278
9.3	Das erwartete Preisniveau und die erwartete Inflationsrate	282
9.4	Das nominelle BSP-Wachstum und die Inflation	287
9.5	Effekte einer Beschleunigung des nominellen BSP-Wachstums	290
9.6	Erwartungen und der Inflationszyklus	293
9.7	Fallstudie: Der Inflationszyklus in den Vereinigten Staaten und die Stagflation der Jahre 1964-71	298
9.8	Die Rezession als Heilmittel der Inflation	301
9.9	Fallstudie: Die Deflation der Jahre 1981-86	309

Kapitel 10: Angebotsstörungen und die Reaktionen der Politik	316	
10.1	Die Wichtigkeit der Angebotsstörungen	316
10.2	Fallstudie: Ölpreise und die Inflation in den Vereinigten Staaten seit 1970	319
10.3	Angebotschocks im statischen aggregierten Angebotsmodell	322
10.4	Hindernisse für die Anpassung an Angebotschocks	328
10.5	Die Reaktion der Inflation und des realen BSPs auf einen Angebotschock	332
10.6	Effekte von Preiskontrollen und Auswirkungen günstiger Angebotschocks	339
10.7	Fallstudie: Angebotschocks und die amerikanische Volkswirtschaft seit 1971	345
10.8	Inflations- und Output-Schwankungen: Eine Wiederholung der Gründe und Heilmittel	353

Kapitel 11: Arbeitslosigkeit und Inflation: Kosten und politische Möglichkeiten	370
11.1 Das Dilemma hoher Arbeitslosigkeit	370
11.2 Fallstudie: Arbeitslosigkeit und das reale BSP-Verhältnis	372
11.3 Wie die Regierung die Arbeitslosigkeit mißt	375
11.4 Warum ist die natürliche Arbeitslosenrate so hoch?	378
11.5 Friktionelle Arbeitslosigkeit und Arbeitsplatzsuche	387
11.6 Die Kosten der Rezession und Stabilisierungspolitik	392
11.7 Die Kosten der Inflation: Schleichende Inflation versus Hyperinflation	395
11.8 Nominale und reale Zinssätze	396
11.9 Auswirkungen einer unerwarteten Inflation	399
11.10 Die Kosten einer vollständig antizipierten Inflation	403
11.11 Indexierung und andere Reformen mit dem Ziel einer Reduktion der Inflationskosten	408
11.12 Schlußfolgerungen aus Teil IV: Das Dilemma von Inflation und Arbeitslosigkeit	411
Teil V: Die Bedeutung der Geld- und Fiskalpolitik	417
Kapitel 12: Die Debatte zwischen Monetaristen und neuen Klassikern über politischen Aktivismus	419
12.1 Die Beziehung zu früheren Kapiteln: Die zentrale Rolle der aggregierten Nachfrage	419
12.2 Stabilisierungsziele und -Instrumente in der Vorstellungswelt der Aktivisten	422
12.3 Der monetaristische Standpunkt	428
12.4 Ursachen der Instabilität bei den privaten geplanten Ausgaben	431
12.5 Instabilität der Geldnachfrage und alternative politische Ziele	434
12.6 Fallstudie: Die Qualität der amerikanischen Prognosen in den 70er Jahren	440
12.7 Weitere Schwachpunkte in der aktivistischen Argumentation: Unsicherheit, Verzögerung und der Zeithorizont	446
12.8 Die neue klassische Attacke gegen den politischen Aktivismus	449
Kapitel 13: Die Nachfrage nach Geld und die Auswirkungen der finanziellen Deregulation	457
13.1 Warum verwenden die Leute Geld?	458
13.2 Gelddefinitionen und finanzielle Deregulation	460
13.3 Die Quantitätstheorie des Geldes	465
13.4 Das keynesianische Transaktions- und Spekulationsmotiv	468
13.5 Moderne Theorien der Geldnachfrage	469
13.6 Fallstudie: Sonderbarkeiten bei der Geldnachfrage	477
Kapitel 14: Die Geldmengensteuerung der Zentralbank und ihre Grenzen	484
14.1 Einleitung	484
14.2 Grundregeln für die Geldschöpfung auf einer einsamen Insel	485
14.3 Determinanten des Geldangebots in den Vereinigten Staaten	493
14.4 Die drei Kontrollinstrumente der Zentralbank	494
14.5 Grenzen des antizyklischen monetären Aktivismus: Zeitliche Verzögerungen	500

14.6	Grenzen der BPS- und Geldangebotssteuerung: Schwankende Zinsen	503
14.7	Techniken der Geldmengensteuerung	507
14.8	Fallstudie: Geldmengensteuerung in ausgewählten Nachkriegsperioden, 1957-79	511
14.9	Fallstudie: Die Geldpolitik und der Rückgang der Umlaufgeschwindigkeit in den 80er Jahren	518
14.10	Abschließende Bemerkungen zur Kontroverse zwischen monetären Regeln und Aktivismus	524
Kapitel 15: Fiskalpolitik und die Verschuldung der öffentlichen Hand		530
15.1	Die Aufgabe der Fiskalpolitik	530
15.2	Grundlegende Konzepte der fiskalpolitischen Stabilitätspolitik	532
15.3	Verzögerungen in den Auswirkungen einer diskretionären Fiskalpolitik	534
15.4	Wahl der fiskalpolitischen Instrumente: Grenzen der Steuer- und Ausgabenpolitik	537
15.5	Die Fiskalpolitik aus einem neuen Blickwinkel: Die angebotsorientierte Volkswirtschaftslehre	540
15.6	Staatsschulden, Inflation und Zahlungsfähigkeit	545
15.7	Ursachen der Defizite und die Debatte über die Größe des öffentlichen Sektors	552
15.8	Die Last der öffentlichen Schulden	557
Teil VI: Ursachen der Instabilität in der Privatwirtschaft		567
Kapitel 16: Instabilitäten in der Privatwirtschaft: Konsumverhalten		569
16.1	Konsum und wirtschaftliche Stabilität	569
16.2	Der Konflikt zwischen Zeitreihen- und Querschnittsdaten	571
16.3	Die permanente Einkommenshypothese	575
16.4	Die Lebenszyklushypothese	580
16.5	Verbesserungen der einfachen PIH- und LCH-Theorie	585
16.6	Fallstudie: Steueränderungen und die Sparquote	593
16.7	Schlußfolgerung: Konsum und das Argument zugunsten des Aktivismus	596
Kapitel 17: Instabilitäten in der Privatwirtschaft: Investitionen		601
17.1	Investitionen und wirtschaftliche Stabilität	601
17.2	Die Akzeleratorhypothese der Nettoinvestitionen	603
17.3	Fallstudie: Der einfache Akzelerator und die amerikanische Wirtschaft in der Nachkriegszeit	607
17.4	Der flexible Akzelerator	610
17.5	Die Kapitalkosten und das gewünschte Kapital-Outputverhältnis	612
17.6	Unternehmerische Zuversicht und die Notwendigkeit für eine aktivistische politische Intervention	615
17.7	Nutzungskosten und die Bedeutung der Geld- und Fiskalpolitik	618
17.8	Der Akzelerator und die IS-Kurve	622
17.9	Schlußfolgerungen: Investitionen und die Argumentation zugunsten des Aktivismus	624

Kapitel 18: Internationale Ursachen der Instabilität	628
18.1 Dominante Effekte internationaler Faktoren auf die heimische Volkswirtschaft	628
18.2 Güter-, Dienstleistungs-, Kapital- und Geldströme	630
18.3 Der Devisenmarkt	637
18.4 Fallstudie: Determinanten des Wechselkurses in der langen Frist	642
18.5 Determinanten des Wechselkurses in der kurzen Frist	648
18.6 Die Debatte über Wechselkurssysteme	651
Teil VII: Wirtschaftliches Wachstum und der Rückgang der Produktivität	663
Kapitel 19: Wirtschaftliches Wachstum und der Rückgang der Produktivität	665
19.1 Lebensstandard als Folge wirtschaftlichen Wachstums	665
19.2 Fallstudie: Die Wachstumsentwicklung von sieben Ländern im vergangenen Jahrhundert	667
19.3 Die Theorie des wirtschaftlichen Wachstums	668
19.4 Fallstudie: Ursachen des amerikanischen Wachstums und der Produktivitätsrückgang nach 1973	676
19.5 Unterschiedliche Hypothesen zur Erklärung des Produktivitätsrückgangs	680
19.6 Wirtschaftswachstum als Zielvorgabe staatlicher Politik	686
Anhang A	695
Anhang B	701
Glossar der wichtigsten Konzepte	706
Leitfaden für die Symbole und Abkürzungen	723
Sachwortverzeichnis	727